

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik =
SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

Protokoll der 82. Hauptversammlung des SVVK vom 14. Juni 1985 in Brig

Der Zentralpräsident A. Frossard eröffnet die 82. Generalversammlung und richtet seine Grussadresse in französischer und deutscher Sprache an die 121 Teilnehmer. Er freut sich, seine erste Generalversammlung als Zentralpräsident in seinem Heimatkanton präsidieren zu können. Namentlich begrüsst er die zahlreich anwesenden Gäste aus dem In- und Ausland, die Vertreter der Amtsstellen, Hochschulen, befreundeter Vereine und das Ehrenmitglied. Anschliessend gibt er die eingegangenen Entschuldigungen bekannt. Im Namen des Zentralvorstandes dankt A. Frossard der Sektion Wallis und insbesondere dem Organisationskomitee für die Organisation der Anlässe und Ausflüge im Oberwallis. Die Kollegen Rusterholz und Durussel werden als Stimmenzähler bestimmt. Die in der Zeitschrift 6/85 publizierte Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der 81. Hauptversammlung vom 25.5.1984 in Basel

Das in der VPK 9/84 veröffentlichte Protokoll wird unter Verdankung an die Verfasserin genehmigt.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1984

Der Zentralpräsident stellt den in der Zeitschrift 6/85 publizierten Jahresbericht abschnittsweise zur Diskussion.

Unter den Mutationen muss der Verein vom Hinschied von neun Mitgliedern Kenntnis nehmen. Im April 1985 ist unser Ehrenmitglied, Prof. Fritz Kobold, gestorben. Der Zentralpräsident würdigt die Verdienste des Verstorbenen für unseren Berufsverband. Die Versammlung erhebt sich für eine Gedenkminute.

Vom Jahresbericht der Zeitschrift wird Kenntnis genommen. A. Frossard spricht dem scheidenden Chefredaktor, Prof. Conzett, für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit im Namen aller Kollegen den besten Dank aus. Dies wird mit Applaus bekräftigt.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Abnahme der Rechnung 1984

Die Rechnung wurde den Mitgliedern als Separatdruck zugestellt.

Kassier G. Donatsch erläutert die Rechnung, die mit einem Mehraufwand von Fr. 1113.10 abschliesst. Er kommentiert ebenfalls die

einzelnen Fondsrechnungen. Für den Schulfonds wird eine neue Regelung getroffen (siehe Trakt. 7). Verdankt werden die freiwilligen Beiträge der Veteranen für die Zeitschrift.

Revisor R. Braun verliest den Revisorenbericht mit Antrag, um Abnahme der Jahresrechnung 1984 und Décharge-Erteilung an den Kassier und den Zentralvorstand. Dieser Antrag wird einstimmig sanktioniert.

Die Zeitschriftenrechnung wurde in der VPK 6/85 publiziert. Die mit einem Mehraufwand von Fr. 6386.15 abschliessende Rechnung wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

4. Budget 1986, Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1986

Der Kassier, G. Donatsch, erläutert das vom Zentralvorstand vorgeschlagene Budget 1986 des SVVK. Das Budget 1986 sieht einen Mehraufwand von Fr. 1000.- vor, wobei der Mitgliederbeitrag um Fr. 10.- auf Fr. 120.- angehoben würde (letzte Erhöhung 1981 = 5 Jahre Teuerung oder rund 9%).

R. Durussel stösst sich an den tiefen Entschädigungsansätzen für Kommissionsarbeiten des SVVK (Fr. 80.-/Tag). Vor allem für Freierwerbende sei der Beitrag absolut ungenügend.

Nachdem im Budget 1984 für Sitzungsgelder Fr. 22 000.- eingesetzt waren und tatsächlich nur Fr. 15 600.- ausgegeben wurden, wünscht R. Durussel, dass der Zentralvorstand den Entschädigungsansatz neu überprüft.

A. Frossard verdankt die Ausführungen von R. Durussel und weist darauf hin, dass die Arbeiten der SVVK-Funktionäre ehrenamtlich ausgeführt werden.

Das Budget 1986 und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 10.- werden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Das Budget 1986 der Zeitschrift wird zur Kenntnis genommen.

5. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Zentralvorstand schlägt der Hauptversammlung die Ernennung folgender Ehrenmitglieder vor: Prof. R. Conzett, Präsident der Automationskommission und bisheriger Chefredaktor der Zeitschrift VPK sowie J. Hippenmeyer, Präsident der Kommission 8 FIG und früherer Zentralpräsident des SVVK.

Prof. R. Conzett hat während mehreren Jahren den Vermessungsteil in der Zeitschrift betreut. Von 1973 bis 1984 hatte er die Funktion als Chefredaktor der VPK inne. Er war Mitglied des Organisationskomitees beim FIG-Kongress in Montreux. Ferner präsidiert er seit vielen Jahren die Automationskommission. Diese Kommission leistet Arbeit auf hohem technischem Niveau und entwickelte unter dem Präsidium von Prof. R. Conzett eine bewundernswerte Dynamik.

Jules Hippenmeyer präsidierte unseren Verein während acht Jahren, von 1976 bis 1984. Vorher hatte er die Funktion des Kassiers von 1974 bis 1976 inne. Nachstehend einige markante Punkte aus seiner Präsidentschaft:

- Fusionsvorhaben mit dem SIA
- FIG-Kongress Montreux

- RAV (J. Hippenmeyer ist Präsident des Konsultativorgans)
- Patent-Krise
- Vermessungszeichnerlehrlingskurse - Verhandlungen mit dem BIGA

J. Hippenmeyer ist gegenwärtiger Präsident der Kommission 8 FIG. In dieser Funktion weilt er im Moment in Catowitz und kann der heutigen Hauptversammlung nicht Folge leisten.

Die Ernennung zu Ehrenmitgliedern ist die einzige Möglichkeit, um den Dank des Berufsstandes für die geleistete wertvolle Arbeit zum Wohle unseres Berufes auszudrücken.

Die Versammlung bekräftigt die Ernennung von Prof. R. Conzett und J. Hippenmeyer zu Ehrenmitgliedern mit grossem Applaus.

A. Frossard übergibt dem anwesenden Prof. R. Conzett ein Geschenk.

Übergabe der Diplompreise:

Ausserhalb der vorgesehenen Geschäfte werden an dieser Stelle die Preise an die besten Diplomanden der ETHZ überreicht. Diese Preise werden durch den SVVK und die GF auf Vorschlag der ETH verteilt. Dieses Jahr können die Preise vergeben werden an: Erika Amberg, Dipl. Kultur-Ing. ETH, Sargans Gaudenz Sonder, Dipl. Kultur-Ing. ETH, Chur. Der Präsident begrüsst die beiden im Kreise der Berufskollegen und gratuliert zu den ausgezeichneten Prüfungsergebnissen. Er hofft, dass sie bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit viel Befriedigung finden und wünscht für die weitere berufliche Karriere viel Erfolg.

6. Normen: Beschlussfassung für Beitritt zur SNV

Das Aufstellen von Normen wurde bereits anlässlich der Statutenrevision diskutiert und hat in Art. 1.2 «Mittel und Massnahmen» (Art. 1.23) der Statuten Eingang gefunden. Der Präsident erinnert kurz an die Beweggründe, die zur Aufnahme in die Statuten geführt haben:

Die Herausgabe von Normen durch unseren Verein ist ein Mittel, um sich gegen aussen in technischer Hinsicht zu bestätigen und um das Berufsbild in der Öffentlichkeit zu stärken.

Innerhalb unseres Verbandes soll das Aufstellen von Normen dazu dienen, die Zusammengehörigkeit und den Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu fördern und eine gesunde und loyale Basis für den Konkurrenzettbewerb zu bilden.

Die «Regeln der Kunst» umfassend, bilden die Normen ein nennenswertes Hilfsmittel für die Arbeit und den Praktiker der betreffenden Branche.

Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Errichtung von Normenwerken für unseren Berufsstand befasst, besteht aus den Kollegen: Walter Oettli, Zentralvorstandsmitglied (Präsident der Arbeitsgruppe), André Flotron, Pierre Guillaume und Ruedi Steuer.

Diese Arbeitsgruppe hat das Konzept und die Möglichkeiten für unseren Berufsstand studiert. Namentlich hat sie Kontakt mit der V+D und der Direktion RAV aufgenommen.

Diese beiden Instanzen haben sich positiv zur Herausgabe von Normen für die Vermessung geäußert.

Die Automationskommission, welche wichtige technische Erkenntnisse für unseren Beruf liefert, verlangt die Herausgabe von Normen, um die Rechtsverbindlichkeit und effiziente Verteilung ihrer Arbeit sicherzustellen.

Aufgrund der von der Arbeitsgruppe «Normen» geleisteten Arbeit und der gesammelten Unterlagen schlägt der Zentralvorstand für die Erarbeitung eines Normenwerkes den Beitritt des SVVK zur Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV vor.

Diese Organisation verfügt über eine bewährte Infrastruktur, die die administrativen Belange bei der Herausgabe von Normen abdecken kann.

Der Text für die Zusammenarbeit mit der SNV sowie eine entsprechende Einführung wurde in der Zeitschrift VPK 6/85 abgedruckt.

Herr Dr. Zürrer, Direktor SNV, verdankt die Einladung zur heutigen Hauptversammlung und stellt die SNV vor. Die SNV ist in Fachnormenbereiche gegliedert. Darunter ist der SIA als selbständiger Normenbereich zu erwähnen. Als 7. Normenbereich wurde der interdisziplinäre Normenbereich (INB) geschaffen. Der SVVK würde in diesen Bereich fallen. Innerhalb des INB arbeiten SNV-Gruppen. Die administrative Betreuung dieser Gruppen wird durch den SNV zur Verfügung gestellt (Leitung, Protokollführung, Vernehmlassung, Druck, Verteilung). Die SNV finanziert sich über Mitgliederbeiträge und selbst-erarbeitete Mittel (Vertrieb der Normen). Der Jahresbeitrag für den SVVK würde rund Fr.1000.– betragen.

Fachleute erhalten die Möglichkeit, sich zu Normenentwürfen im Vernehmlassungsverfahren zu äussern.

Als offizielles Organ gibt die SNV zweimal pro Monat ein Bulletin heraus. Dieses steht Behörden und Organisationen im In- und Ausland zur Verfügung.

A. Frossard verdankt die Erläuterungen von Dr. Zürrer und eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Beitritt des SVVK zur SNV wird mit drei Gegenstimmen genehmigt.

7. Interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz Gründung eines Schulfonds und Genehmigung des Vertrages

Es handelt sich hier um die Endphase eines langen Verhandlungsprozesses mit dem BIGA für die Weiterführung der interkantonalen Fachkurse in Zürich.

An der Hauptversammlung 1982 in Engelberg hat der Vorstand den Auftrag erhalten, die Verhandlungen mit dem BIGA weiterzuverfolgen und die finanziellen Aspekte zwischen den beteiligten Berufsverbänden bzw. Lehrmeistern zu regeln.

An der a.o. Hauptversammlung vom 25.11.1983 in Bern wurde das neue BIGA-Reglement verabschiedet. Das BIGA hat das Reglement auf 1.1.1985 in Kraft gesetzt.

Aus dem Reglement geht hervor, dass die dem Lehrling durch den Besuch der Fach-

kurse entstehenden Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Kursträger (SVVK, VSVT, FVK/STV) bzw. der Lehrfirma gehen. Diese finanziellen Aspekte sind im Vertrag über die Verwaltung des Schulfonds geregelt, der in der VPK 6/85 abgedruckt ist.

Der Präsident übergibt das Wort an R. Meier, Präsident der Fachkommission:

Mit der Zustimmung zum Vertrag wird die Solidarität unter den Lehrfirmen bekräftigt. Dem Zentralvorstand wird Kompetenz erteilt, das Spesenreglement und das jeweilige Jahresbudget zu genehmigen. Der VSVT hat den Vertrag bereits sanktioniert. Der neue Partner FVK/STV wird erst nächstes Jahr darüber abstimmen, grundsätzlich wird jedoch eine positive Haltung vertreten.

Fragen R. Durussel: Sollte nicht die GF als Vertragspartner auftreten? Wie werden die finanziellen Belange der französisch und italienisch sprechenden Schweiz abgedeckt?

Antwort: Das BIGA anerkennt als Vertragspartner nur die Dachorganisation SVVK. Der erhobene Beitrag von Fr. 5.– pro Mitglied wird den Schulen in der Westschweiz und im Tessin zurückerstattet.

D. Rohner gibt im Sinne eines Denkanstosses zu bedenken, dass einerseits die öffentliche Hand grosse Summen für die akademische Bildung ausgibt und andererseits die Lehrbetriebe für die Ausbildung der gewerblichen Berufe selbst aufkommen müssen. Dies erscheint als Rechtsungleichheit. Hier sollte einmal ein Wendepunkt kommen.

R. Meier hat diese Frage bereits diskutiert. Er kann hiezu keine repräsentative Stellungnahme abgeben. Tatsache ist, dass die Blockkurse nur aufrecht erhalten werden, wenn der Vertrag genehmigt wird. Bei Ablehnung würden sämtliche Ausbildungskosten zu Lasten der Lehrbetriebe anfallen.

Der Vertrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

8. Ort und Zeitpunkt der Hauptversammlung 1986

Die Hauptversammlung 1986 wird am 23. Mai in Lugano im Tessin stattfinden. Der Präsident dankt der Sektion Tessin für ihre Bereitschaft, die Organisation der nächsten Hauptversammlung zu übernehmen.

Prof. Kölbl gibt zu bedenken, dass die GREPFL für dieses Datum bereits einen Tag der offenen Tür geplant habe.

Der Sektionspräsident Tessin, P.B. Del Cadia, schlägt vor, dass der Zentralvorstand ein Alternativdatum vorschlägt (evtl. September).

9. Verschiedenes

9.1 Broschüren «Der Schweizer Ingenieur-Geometer»

Beim Sekretariat sind noch ca. 500 Broschüren vorrätig. Diese können zum Preise von Fr. 15.–/Stk. bezogen werden.

Für eine breitere Streuung wurde ein Faltprospekt herausgegeben. Dieser kostet Fr. 1.50/Stk. und kann ebenfalls beim Sekretariat bestellt werden.

Der Zentralvorstand empfiehlt diese Prospekte für PR-Zwecke.

9.2 Weiterbildung

Dieses Frühjahr wurden an der ETH und EPF Informationstagungen zur RAV durchgeführt. A. Frossard verdankt der Projektleitung die Initiative und die Informationsvermittlung.

Auf Initiative der Prüfungskommission wurde unter dem Patronat des SVVK ein neuer Photogrammetrikurs konzipiert. Durchgeführt wird er am Institut für Photogrammetrie an der EPF in Lausanne. Der Kurs richtet sich einerseits an Praktiker, die sich weiterbilden wollen, und andererseits an die Prüfungskandidaten für das Patent. Der Kurs ersetzt den bisherigen in St. Gallen.

9.3 Information

Eine Delegation unseres Berufsstandes, bestehend aus A. Bercher, Präsident KKVA, F. Koch, Vizepräsident GF SVVK, W. Bregenzer, Eidg. Vermessungsdirektor, und A. Frossard, Präsident SVVK, hatten anfangs Mai eine Unterredung mit Frau Bundesrätin E. Kopp, Vorsteherin EJPD. Zweck dieser Vorsprache war es, unseren Berufsstand und unsere aktuellen Geschäfte vorzustellen. Wir hoffen, dass diese Visite positive Auswirkungen hat.

9.4 Ausstellung «Gemeinde 85» 18.–21.6.1985

Der SVVK nimmt erstmals an dieser Ausstellung mit dem Thema Leitungskataster teil. Die Firma Wild AG, Heerbrugg, hat sich für die Mithilfe zur Verfügung gestellt.

In diesem Zusammenhang wurden Verbindungen mit dem Gemeindeverband aufgenommen. Es ist eine Zusammenarbeit während zwei Jahren vorgesehen, d.h. in der Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» werden Fachartikel über unseren Berufsstand publiziert (= PR). Die Arbeitsgruppe SVVK hat die Artikel druckreif zu liefern. Evtl. werden einzelne SVVK-Mitglieder um Unterstützung angefragt.

Die Artikelserie beginnt im August/September.

9.5 Landesausstellung CH-91

Noch dieses Jahr beginnt die Feinplanung für diese Landesausstellung. Es gilt zu entscheiden, ob die Fachvereine, gemeinsam mit der V+D/L+T, teilnehmen wollen. Vermessungsdirektor W. Bregenzer hat es übernommen, die Koordination zwischen den allfälligen Teilnehmern zu übernehmen und hat zu einer ersten Aussprache eingeladen.

9.6 Praktikantenstellen

Der Präsident übergibt das Wort an Frau Sonderegger, Präsidentin AKIV. Diese appelliert im Namen der Studentenschaft, um vermehrte Bereitstellung von Praktikantenstellen. A. Frossard unterstützt diese Forderung zuhanden der Freierwerbenden.

9.7 FIG-Kongress 1986

Dieser findet vom 1.–11.6.1986 in Toronto/Canada statt.

9.8 Personalstopp Hochschulen

Prof. Kölbl weist mit Nachdruck darauf hin, dass die effiziente Ausbildung unseres jungen Berufsnachwuchses infolge des seit 10 Jahren dauernden Personalstopps an den

Hochschulen gefährdet ist. Die Studentenzahl nimmt jährlich zu und dies bei immer gleichbleibender Anzahl Lehrkräfte. Sofern neue Sparten eröffnet werden, geht dies zu Lasten der bisherigen. Lehrkräfte, die in den Ruhestand treten, werden nicht mehr ersetzt. Prof. Kölbl appelliert um Unterstützung durch den Berufsverband.

A. Frossard verdankt das Votum von Prof. Kölbl. Er wird mit dem Vorsteher der EPF Kontakt aufnehmen.

K. Zurbriggen, Präsident des OK, heisst nachträglich alle Teilnehmer der Hauptversammlung im Rittersaal des Stockalperschlosses herzlich willkommen. Die Sektion Wallis und das OK freuen sich über die rege Teilnahme. Er hofft, dass der Wettergott mitspielt und der morgige Ausflug mit der Metro-Alpin auf den Mittelallalin zu einem bereichernden Erlebnis wird.

Der Zentralpräsident, A. Frossard, dankt allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und schliesst die 82. Hauptversammlung um 17.45 Uhr.

Die Protokollführerin:
S. Steiner

Protocole de la 82^e Assemblée générale de la SSMAF du 14 juin 1985 à Brigue

Le président central M. A. Frossard ouvre la 82^e Assemblée générale et adresse, en français puis en allemand, ses salutations et ses souhaits de bienvenue aux 121 participants. Il se réjouit de présider sa première Assemblée générale dans son propre canton. Il salue particulièrement parmi l'assemblée les hôtes du pays et ceux de l'étranger, les représentants des administrations, des hautes écoles, des sociétés sœurs et les membres d'honneur.

Il donne finalement connaissance des messages d'excuse qui lui sont parvenus.

Au nom du comité central, A. Frossard remercie la section valaisanne et en particulier le comité d'organisation pour le travail qui a permis la mise sur pied de la manifestation, de la partie récréative et des excursions à travers le Haut-Valais.

Les collègues MM. Rusterholz et Durussel sont désignés comme scrutateurs.

L'ordre du jour publié dans la Revue 6/85 est accepté.

1. Protocole de la 81^e Assemblée générale du 25.5.1984 à Bâle

Le protocole publié dans la Revue 9/84 est accepté avec remerciements à la secrétaire pour sa rédaction.

2. Rapport annuel du comité central pour 1984

Le président central soumet à discussion par chapitre, le rapport annuel publié dans la Revue 6/85.

Au chapitre «Mutations», notre société déplore le décès de neuf de ses membres en 1984. En avril 1985, notre membre d'honneur, Monsieur le Professeur Kobold est décédé. Le président central relève son dévouement pour notre société et l'importance

de sa carrière pour toute notre profession. L'assemblée se lève et observe une minute de silence pour honorer la mémoire des collègues disparus. Il est également donné connaissance du rapport annuel d'activité de la Revue. A. Frossard remercie au nom de tous les collègues, le rédacteur en chef sortant M. le Prof. Conzett, pour le travail fourni toutes les années durant lesquelles il dirigea la Revue. Ces remerciements furent soulignés par un applaudissement général.

Le rapport annuel fut accepté à l'unanimité.

3. Approbation des comptes 1984

Les comptes ont été adressés séparément aux membres.

Le caissier G. Donatsch, explique les comptes qui bouclent avec un déficit de fr. 1113.10. Il commente également le décompte des différents fonds. Pour le fonds scolaire, une nouvelle réglementation va être mise en place (v. point 7 de l'ordre du jour).

Des remerciements sont adressés à l'attention des vétérans qui versent une contribution volontaire pour l'abonnement à la Revue.

Pour les reviseurs de comptes, R. Braun donne lecture de leur rapport qui préconise l'acceptation des comptes 1984 et propose à l'assemblée de donner décharge au caissier et au comité central. La proposition est ratifiée à l'unanimité par l'assemblée.

Les comptes de la Revue ont été publiés dans le numéro 6/85. L'assemblée prend connaissance de ce décompte qui se solde sur un déficit de fr. 6386.15.

4. Budget 1986, détermination de la cotisation 1986

Le caissier G. Donatsch, commente le budget proposé par le comité. Le budget 1986, laisse apparaître un déficit de fr. 1000.- pour une cotisation de fr. 120.- (augmentation de fr. 10.-).

La dernière augmentation a eu lieu en 1981, l'augmentation proposée est en chiffre rond de 9% pour 5 ans.

R. Durussel s'en prend au montant dérisoire alloué comme indemnité pour les travaux des commissions SSMAF (fr. 80.-/jour).

Ces indemnités sont absolument insuffisantes, particulièrement pour les indépendants.

Les montants budgétés pour 1984 pour les séances étant de fr. 22 000.- et qu'il n'en a été effectivement dépensé que fr. 15 600.-, R. Durussel souhaite que le comité central réexamine à nouveau le tarif d'indemnisation.

A. Frossard remercie R. Durussel pour son intervention, et explique que jusqu'ici, à la SSMAF, le travail dans les commissions était effectué à titre honorifique et que les indemnités étaient attribuées pour, en quelque sorte, couvrir les frais inhérents aux déplacements et non comme salaire des membres de commission.

Le budget 1986 et l'augmentation de fr. 10.- des cotisations annuelles sont acceptés sans opposition.

Le budget 1986 de la Revue est présenté pour que l'assemblée en prenne connaissance.

5. Nomination de membres d'honneur

Le comité central propose à l'assemblée générale de nommer membres d'honneur deux de nos collègues: M. le Prof. R. Conzett, président de la commission d'automatisme et ancien rédacteur en chef de la Revue et J. Hippenmeyer, président de la commission 8 FIG et ancien président central.

Le Prof. R. Conzett fut durant plusieurs années rédacteur à la Revue pour la partie «Mensuration», jusqu'à ce qu'il accède à la fonction de rédacteur en chef qu'il assumait de 1973 à 1984. Il fut membre du comité d'organisation du Congrès FIG à Montreux. En outre, il préside depuis de nombreuses années la commission d'automatisme, cette commission fournit un travail d'un haut niveau technique et sous la présidence du Prof. R. Conzett connaît un dynamisme remarquable.

Jules Hippenmeyer présida notre association durant huit années, de 1976 à 1984, après avoir fonctionné comme caissier auprès du comité central de 1974 à 1976. Pour mémoire, il est mentionné quelques points marquant l'activité de notre société sous sa présidence:

- projet de fusion SSMAF/SIA
- Congrès de Montreux
- REMO (J. Hippenmeyer est président de l'organe consultatif)
- Crise de la patente
- Démêlés avec l'OFIMAT au sujet du cours intercantonal pour apprentis dessinateurs-géomètres.

J. Hippenmeyer est actuellement président de la commission 8 FIG et se trouve précisément en ce moment à Catowice dans le cadre de cette fonction; c'est pourquoi il ne peut être parmi nous aujourd'hui pour l'assemblée générale.

La nomination au titre de membre d'honneur, constitue la seule possibilité pour la SSMAF, de remercier ceux de nos membres des prestations fournies pour le bien de notre profession.

L'assemblée accueille ces deux nominations de membres d'honneur par de vifs applaudissements.

A. Frossard remet un cadeau-souvenir à M. le Prof. Conzett qui est présent.

Remise des prix aux diplômés

Non prévue dans les points de l'ordre du jour, la remise des prix aux meilleurs diplômés de l'EPFZ, est intercalée ici dans le déroulement de l'Assemblée générale. Ces prix sont attribués par la SSMAF et le GP sur proposition de l'Ecole.

Cette année, sont lauréats de ce prix:

- Erika Amberg, ing. du génie rural dipl. EPF, Sargans
- Gaudenz Sonder, ing. du génie rural dipl. EPF, Coire

Le président salue leur entrée dans la vie active et les félicite pour leurs performances scolaires. Il leur souhaite de trouver de grandes satisfactions dans l'exercice de leur activité d'ingénieur et succès dans leur carrière professionnelle.

6. Œuvre normative: décision d'adhésion à la SNV

L'établissement de normes fut déjà discuté lors de la revision des statuts et y a trouvé

place sous 1.2 «Voies et moyens», (art. 1.23). Le président remémore brièvement la motivation qui avait alors amené la SSMAF à mentionner une œuvre normative dans ses statuts.

L'édition de normes par notre société, est un moyen de s'affirmer, sur le plan technique et de renforcer l'image de notre profession face au grand public.

A l'intérieur de notre association, l'établissement de normes contribue à améliorer la cohésion de la profession, en favorisant le dialogue entre les différents groupes d'intérêts et en donnant des bases saines et loyales aux relations de concurrence entre membres.

En sanctionnant la «règle de l'art», les normes constituent un outil appréciable pour le travail et la formation des praticiens.

Le groupe de travail qui étudie le problème de l'établissement de l'œuvre normative de notre société, est constitué comme suit: W.Oettli (président), André Flotron, Pierre Guillaume et Ruedi Steurer (secrétaire).

Il a étudié le concept et les possibilités pour notre profession d'instituer des normes. Il a pris contact notamment avec la D.M. et la Direction du projet REMO qui se sont montrées favorables à l'édition de normes pour les mensurations.

La commission d'automation qui fournit un important travail technique, demande instamment la création d'une œuvre normative qui lui permettrait une mise en valeur et une diffusion adéquate du produit de ces travaux.

Sur la base des conclusions de la «commission normes» et de la documentation rassemblée, le comité central propose notre adhésion à la SNV pour parvenir à l'établissement de notre œuvre normative. Cette organisation dispose d'une infrastructure éprouvée et de l'appareil administratif approprié pour l'édition des normes.

Le texte réglant notre collaboration avec la SNV, complété par un commentaire introductif, a été publié dans la revue 6/85.

M. le Dr Zürcher, directeur de la SNV, remercie pour l'invitation à la présente assemblée générale et présente la Société suisse de normalisation. La SNV se subdivise selon les domaines professionnels. Notons que la SIA constitue à elle-même un domaine; le 7^e domaine de normalisation est «le domaine interdisciplinaire» (INB).

La SSMAF prendrait place parmi ce domaine de normalisation. A l'intérieur de l'INB, travaillent des groupes SNV. Le soutien administratif de ces groupes est assuré par la SNV (direction, protocoles, mise en consultation, impression, diffusion). La SNV est financée par les cotisations de ses membres et par le produit de ses prestations (vente de normes). La cotisation annuelle pour la SSMAF serait en chiffre rond de fr.1000.-.

Les professionnels ont la possibilité de s'exprimer dans le cadre des mises en consultation des projets de normes. L'organe officiel de la SNV, est un bulletin publié deux fois l'an. Il est à disposition de toutes les instances tant en Suisse qu'à l'étranger.

A. Frossard remercie de Dr Zürcher pour son exposé et ouvre la discussion; la parole n'est pas demandée.

L'adhésion à la SNV est acceptée à une grande majorité (opposition: 3 voix).

7. Cours intercantonal pour les apprentis-dessinateurs de langue allemande

Création d'un fonds scolaire et approbation du contrat

Il s'agit de la phase finale d'un long processus de négociation avec l'OFIAMT pour assurer le maintien du cours intercantonal à Zurich.

A l'assemblée annuelle de Engelberg en 1982, le comité recevait mandat de poursuivre la négociation avec l'OFIAMT pour maintenir le cours moyennant que la couverture financière des frais de voyage, de pension et de logement soient pris en charge par les Associations professionnelles concernées, respectivement les maîtres d'apprentissage.

A l'assemblée extraordinaire de Berne, le 25 novembre 1983, le nouveau règlement contenant ces dispositions a été approuvé.

L'OFIMAT a mis en vigueur le règlement dès le 1^{er} janvier 1985.

Selon ce règlement, les frais de voyage, de pension et de logement, consécutifs à la fréquentation de l'école, sont à charge des responsables du cours (SSMAF, ASTG, GRG/UTS), respectivement des maîtres d'apprentissage. Ces aspects financiers sont réglés dans le contrat sur la gestion du fonds scolaire publié dans la Revue 6/85.

Le président donne la parole à M. R. Meier, président de la commission concernée:

L'acceptation de ce contrat renforcera l'esprit solidarité entre les bureaux qui forment des apprentis. Le comité central se verra compétent pour réglementer les indemnités et accepter les budgets annuels. L'ASTG a déjà ratifié le contrat. Le nouveau partenaire, le GRG/UTS, ne votera ce sujet que l'an prochain, mais pour le principe, il s'est prononcé positivement.

Questions R. Durussel: le GP ne devrait-il pas être partenaire de ce contrat? Comment la question financière est-elle réglée pour la Suisse romande ou italienne?

Réponse: L'OFIAMT ne reconnaît comme partenaire que les associations faitières. La participation de fr.5.- par membre sera versée aux profits des cours donnés en Suisse romande et italienne, au prorata du nombre des membres respectifs des régions linguistiques.

D. Rohner fait part à l'assemblée de ses réflexions à savoir que d'une part, les pouvoirs publics dispensent des moyens financiers importants pour la formation académique et d'autre part, la formation des apprentis devrait incomber aux professions elles-mêmes. Ceci apparaît comme une inégalité de traitement et un changement d'orientation serait souhaitable.

R. Meier a déjà discuté de cette question, mais ne peut présenter de prise de position représentative. En fait, il s'agit de conserver la formule du cours-bloc, et que cela n'est possible que par l'approbation du contrat.

Dans l'alternative, les montants globaux des frais de formation des apprentis seraient à charge des maîtres d'apprentissage.

Le contrat est ratifié par l'assemblée unanime à l'exception d'un seul avis contraire.

8. Lieu et date de l'Assemblée générale 1986

L'Assemblée générale 1986 aura lieu le 23 mai 1986 à Lugano/TI. Le président remercie la section tessinoise de s'être mise à disposition pour l'organisation de la prochaine assemblée générale.

Le professeur Kölbl mentionne que précisément à cette date, aura lieu une journée portes ouvertes au Département du génie rural de l'EPFL. Le président de la section tessinoise, P.-B. Del Cadia, propose que le comité central envisage une alternative pour la date de cette assemblée (éventuellement en septembre).

9. Divers

9.1 Brochures «le Géomètre Suisse»

Environ 500 brochures sont encore disponibles auprès du secrétariat. Elles peuvent être obtenues pour le prix de fr.15.- la pièce et peuvent être commandées au secrétariat. Le comité central recommande l'utilisation de ces publications à fin prospective.

9.2 Formation continue

Ce printemps ont eu lieu à l'EPFZ et à l'EPFL, des journées d'information sur le thème REMO. A. Frossard remercie la direction du projet pour l'initiative et pour l'animation de ces manifestations.

Sur initiative de la commission d'examen, un nouveau cours de photogrammétrie a été mis sur pied sous le patronage de la SSMAF. Il aura lieu à l'Institut de Photogrammétrie à l'EPFL. Ce cours s'adresse tant aux praticiens qui veulent se perfectionner, qu'aux candidats à la patente dans le cadre de la préparation de leurs examens. Il remplace le cours donné jusqu'ici à l'Ecole de Photogrammétrie de St-Gall.

9.3 Information

Une délégation de notre profession, constituée par A. Bercher, président de la CCCC, F. Koch, vice-président GP-SSMAF, W. Brengener, directeur de la D+M et A. Frossard, président de la SSMAF, a été reçue début mai, pour une entrevue avec Madame E. Kopp, cons. fédérale, chef du DFJP. Le but de cette entrevue était d'informer Madame Kopp sur les problèmes actuels de notre profession. Il faut souhaiter que cette visite aie quelques effets positifs.

9.4 Exposition «Commune 85» du 18 au 21 juin 1985

La SSMAF prend part pour la première fois à cette manifestation en présentant une exposition sur le thème du cadastre polyvalent. La maison Wild SA Heerbrugg, collabore à cette présentation.

En outre, la SSMAF a pris contact avec l'association des communes suisses pour une collaboration qui s'inscrit dans le cadre des «publics-relations» de notre association: durant deux ans, une série d'articles pourra être publiée par notre société dans le journal «Communes Suisses». Le groupe de travail est déjà bien engagé dans cette affaire.

Il sollicitera éventuellement l'aide de certains membres de la SSMAF. La série d'articles paraîtra dès août-septembre 1985.

9.5 Exposition Nationale Suisse CH 91

Cette année encore, un planning détaillé sera établi pour régler la participation de notre profession à l'exposition nationale. Il s'agit de décider si les associations professionnelles veulent s'associer avec la D+M et la L+T pour cette présentation. Le directeur des mensurations a entrepris la coordination entre les éventuels participants.

9.6 Places de stage

Le président donne la parole à Mme Sonderegger, présidente de l'AKIV. Celle-ci au nom des étudiants, se recommande pour que soit facilité l'accueil des jeunes ingénieurs dans leur place de stage. A. Frossard soutient cet appel qu'il adresse plus particulièrement aux membres du Groupe patronal.

9.7 Congrès FIG 1986

Ce congrès aura lieu à Toronto au Canada du 1^{er} au 11 juin 1986.

9.8 Blocage du personnel dans les Ecoles polytechniques

Le Prof. Kölbl met en exergue, le danger pour la formation de nos étudiants que constitue le blocage du personnel en vigueur depuis une dizaine d'années dans nos hautes écoles.

Le nombre des étudiants croît d'année en année alors que l'effectif du personnel enseignant demeure inchangé.

De nouvelles sections sont ouvertes au détriment des sections existantes. Les enseignants qui prennent leur retraite ne se verront peut être pas remplacés. Le Professeur Kölbl demande l'appui des associations professionnelles.

A. Frossard remercie le Prof. Kölbl pour son intervention. Il envisagera de prendre contact avec le président des écoles.

K. Zurbriggen, président du C.O., salue l'assemblée et se réjouit de la nombreuse participation dans cette salle des Chevaliers du Château de Stockalper à Brigue. Il souhaite le beau temps pour l'excursion du lendemain, par la métro-alpin, vers le Mittelallalin.

Le président central remercie tous les membres qui ont daigné prendre part à cette 83^e assemblée générale et lève la séance aux environs de 17.45.

Pour le protocole: S. Steiner

Mitgliederbeitrag 1985

All jenen Mitgliedern, die ihren Beitrag pro 1985 bereits bezahlt haben, danken wir bestens. Die übrigen Mitglieder sind gebeten, die Überweisung demnächst vorzunehmen. Vielen Dank!

Cotisation 1985

Nous remercions cordialement tous les membres qui ont déjà versé leur cotisation pour 1985 et nous prions les retardataires de bien vouloir s'en acquitter dans les plus brefs délais. D'avance merci!

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

56. GENERALVERSAMMLUNG

VSVT/ASTG/ASTC

25./26. APRIL 86 SOLOTHURN



Sektion Bern

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Den 26. April 1986 sollten Sie sich unbedingt für die Generalversammlung in Solothurn reservieren. Das Organisationskomitee stellt zur Zeit ein Programm zusammen, das Ihnen und Ihrer Begleitung (Mann, Frau, Freund, Freundin, Kinder) den Besuch in Solothurn sicher zu einem Erlebnis werden lässt.

Am Vortag, Freitag, 25. April 1986, findet die Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes statt. Um 14.00 wird dann die Fachausstellung eröffnet. Selbstverständlich werden die Damen – während die Männer die Verbandsprobleme bewältigen – gebührend betreut. Am Samstagmorgen wird die Fachausstellung um 9.00 geöffnet. Ab 14.00 werden die GV und das Damenprogramm abgehalten. Ca. um 19.00 werden wir dann zum Apéro und anschliessend zum Bankett schreiten.

Die Fachausstellung und die Generalversammlung finden im Landhaus statt, welches am Rande der Altstadt malerisch direkt an der Aare liegt. Früher war es Lande- und Zolabfertigungsstelle. Das Bankett findet hingegen im «Hotel Krone» statt, dessen stimmungsvolle Räume schon einem berühmten Film dienten.

Wir sind davon überzeugt, dass Ihnen der äussere Rahmen für die Generalversammlung 1986 gefallen wird. Solothurn, die schönste Barockstadt der Schweiz, erwartet Sie!

Bei Gelegenheit werden wir uns wieder mit einem kleinen Artikel bei Ihnen melden. Übrigens, lesen Sie unsere «Werbespots», es lohnt sich! *Organisationskomitee GV 86*

Sektion Zürich

Veranstaltungen

Am Freitag-Abend, den 26.9.1985, traf sich eine kleine Schar von Kollegen mit Familie spontan zu einem Picknick. Dieser herrliche spätsommerliche Abend im Zürcher Oberland hat uns voll entschädigt, nachdem das Picknick am vorgesehenen Datum wegen dem schlechten Wetter hatte abgesagt werden müssen.

Am 29. November 1985 treffen wir uns zu einem Höck im Restaurant Sternen in Bülach-Nussbaumen. Ab 19.30 haben wir dort eine gemütliche Ecke reserviert und hoffen natürlich auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Voranzeige

Auf Grund der durchwegs positiven Erfahrungen mit dem erstmals in diesem Jahr angebotenen Vorbereitungskurs für die Fachausweisprüfungen freuen wir uns, diese Kurse auch im nächsten Jahr wieder anbieten zu können.

Die noch ausstehende Auswertung der Kursbeurteilungen wird uns zeigen, was, wo und wie allenfalls Modifikationen nötig sind. Wir sind bemüht, die Ausschreibung an dieser Stelle, in der Dezember-Ausgabe, erscheinen zu lassen. *H. R. Göldi*

Besichtigung der S-Bahn-Baustelle

Eine schon lange nicht mehr dagewesene Anzahl von Mitgliedern (34) durfte Präsident H. R. Göldi zur Besichtigung der S-Bahn-Baustelle am Freitag, 13. September 1985, im Info-Pavillon der SBB im Hauptbahnhof Zürich begrüßen. Herr Roth (Geometer, SBB) orientierte uns zuerst über Zielsetzung und Verkehrskonzept dieses Grossprojekts.

Im November 1981 gaben die Stimmbürger des Kantons Zürich grünes Licht für die Erstellung unzähliger Tunneln, Stollen, Geleisekörper und für das Herzstück der S-Bahn, den Bahnhof Museumstrasse. Mit dem Neubau einer unterirdischen, 12 km langen Verbindung zwischen Zürich Hauptbahnhof via Stadelhofen nach Dübendorf bzw. Dietlikon wird 1990 auf einer Streckenlänge von 380 km und einer täglichen Betriebsdauer von 19 Stunden der Halbstundentakt eingeführt. Durch die Steigerung der Attraktivität der S-Bahn erwarten die SBB eine Zunahme der Passagierzahlen, welche sie mit dem vorhandenen Rollmaterial nicht mehr bewältigen können. Anhand eines Films zu Beginn der Besichtigung sahen wir verschiedene ausländische Beispiele von S-Bahnen. Die Bundesbahnen möchten in Zukunft die im Film gezeigten Doppelstockwagen einsetzen, womit ein grösseres Platzangebot erreicht wird.

Nachdem wir uns mit rotem Regenschutz und Gummistiefeln eingekleidet hatten und vorschriftsgemäss behelmt waren, ging es in den Untergrund. Der Rohbau der neuen Bahnhofhalle (Deckelbauweise) des Bahnhof Museumstrasse ist bereits weit fortgeschritten. Den Teil, welchen wir besichtigen konnten, wird später mit dem heutigen Shop Ville zusammengeschlossen, und es wird ein grosses Einkaufs- und Dienstleistungsangebot unter dem Bahnhof entstehen. An einem anderen Teil der Baustelle sahen wir ein anderes, interessantes Detail. Weit unter dem Wasserspiegel der Limmat wird ein Eisenbahntunnel für die Verbindung zum Stadelhofen ausgebrochen. Damit die Einsturzgefahr eingedämmt werden konnte, wurde um das Tunnelprofil ein 1,5 m breiter Eisgürtel angelegt. Mit Kühlaggregaten wird eine konstante Abkühlung erreicht. Kaum einer der Anwesenden dürfte unglücklich gewesen sein, als es wieder an die Oberfläche ging. Es ist wahrhaft kein Pappenstiel, den ganzen Tag an den ohrenbetäubenden Lärm verursachenden Baumaschinen zu arbeiten. Nach Zeitplan werden noch fünf